

Kölner Bucht) zur Steinbachtalsperre. Dort wurde eine Rast eingelegt, um das vor Ort gebräute Helle zu probieren und um auf einen weiteren Wanderer zu warten. Zu Neunt ging es dann bei immer noch idealem Wanderwetter durch den Flamersheimer Wald zur Madbachtalsperre, wo eine Verpflegungspause eingelegt wurde. Die musste wegen eines plötzlich einsetzenden Schauers dann etwas abrupt beendet werden, was der guten Stimmung aber nichts anhaben konnte. Die restliche Wegstrecke führte durch Queckenberg und Loch, an Merzbach vorbei, durch den Rheinbacher Wald und den Freizeitpark zurück zum Bahnhof. Alle Teilnehmer waren mit dem Tag sehr zufrieden.  
Jürgen Ufer

#### Nachlese: Familien-Rad-Wanderung in die Umgebung

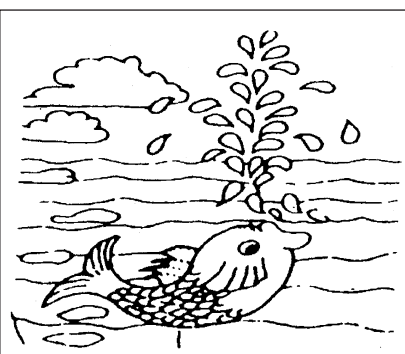
Als ich am Sonntag, dem 24. August 2003 um kurz vor 10:00 mit dem Fahrrad auf den Parkplatz neben der katholischen Kirche einbog, war meine erste Reaktion: „Das kann doch nicht wahr sein!“ Warteten da doch schon mindestens 30 Personen auf mich. Beim Näher-Kommen zeigte sich dann: „Es war auch nicht wahr!“ Die Wartenden gehörten nämlich zum Heimatverein und starteten Punkt 10:00 zu einer Wanderung. Danach war es ziemlich leer auf dem Kirchplatz, denn es hatte sich außer mir nur noch ein Rad-Wanderer eingefunden. Wir beide haben dann kurzerhand Kleidung und Räder gewechselt und eine sehr schöne Mountainbike-Tour rund um Rheinbach, Todenfeld und Hilberath gemacht. Lag die „Nichtbeteiligung“ am Termin oder besteht für ein solches Angebot kein Bedarf? Jürgen Ufer

#### Skiurlaub Januar 2004 im Tuxertal / Tirol und im Nov. 03 in Stubai.

Wir erinnern noch mal an die Skifahrt vom 10. bis 17. Januar 2004 in das 4-Sterne-Hotel „Eden“ in Juns / Tuxertal. (Eigene Anreise) Derzeit sind noch 6 Plätze frei. Anmeldung an: Elvira Röver, Charles - Wimar - Str. 21, 53125 Bonn, Tel. 0228/25 5765. Geboten wird ein schneesicheres, abwechslungsreiches Skigebiet, Betreuung und Anleitung auf allen Pisten und „Gruppendynamik“. Die Fahrt zum Stubai-Gletscher vom 7. - 12. Nov. 03 (Busreise für 345 € + Liftkosten) ist bis auf wenige Plätze ausgebucht. Anmeldungen bei **Hanno Schmitz** Tel. 02225-2444

#### Familien-Skiurlaub 2004 in See/Paznauntal

Es ist wieder so weit. Auch im nächsten Jahr bieten wir in der Vorosterwoche (3. bis 10. April 2004) den begehrten Familien-Skiurlaub in See/Paznauntal an. Die Unterbringung erfolgt wie in den vergangenen Jahren im schönen und kinderfreundlichen 3-Sterne-Hotel Astoria. Im Reisepreis enthalten sind:



- **Bastelartikel in großer Auswahl**
- **Trockenblumenfloristik**
- **Tiere und Futter**
- **Käfige und Zubehör**
- **Fische und Aquaristik**

Samen und Zoo

**Schevarado**

Meckenheim, Hauptstraße 63, Tel. 0 22 25 / 25 47

- Halbpension mit Frühstücksbuffet und Menüwahl am Abend
- Kostenfreie Transfers zu den Skigebieten per Bus
- Sauna (täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr; außer Samstag)
- Skikurs (ca. 10.15 Uhr bis 13.15 Uhr durchgehend) für fortgeschrittene Erwachsene, Jugendliche und größere Kinder im Skigebiet Ischgl/Samnaun. Für Anfänger kann ein Skikurs bei örtlichen Skischulen vermittelt werden.
- Tagestour nach Samnaun mit der Möglichkeit des zollfreien Einkaufs.

Die Kosten hierfür sind der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

|                      |         |
|----------------------|---------|
| Erwachsene           | 340,- € |
| Kinder unter 7 Jahre | frei    |
| Kinder 7-11          | 170,- € |
| Kinder 7-11          | 225,- € |

**ACHTUNG: Kinderermäßigung kann nur noch bei gemeinsamer Unterbringung im Zimmer von 2 Vollzahlern gewährt werden.**

**Ausnahme: Familien mit 3 und mehr Kindern**

Nichtmitglieder: Für Nichtmitglieder wird ein Zuschlag von 40,- € / Person erhoben. Skipässe sind im Preis nicht enthalten. Diese können jedoch auf Wunsch vor Ort besorgt werden.

Je nach Größe der Kinderskikurse kann es erforderlich werden, dass Elternteile gebeten werden, aus Sicherheitsgründen zeitweise die Skikurse zu begleiten.

Anmeldungen sind bis spätestens **31. Oktober 2003** an Uli Hämmerle (0228 / 29 85 18) zu richten. Dort könnt Ihr die erforderlichen Anmeldeformulare anfordern oder sie auch mittwochs nach der Skigymnastik mitnehmen.

#### 40 Jahr Feier in der Ski-Halle Bottrop

Die Fahrt ins Alpincenter nach Bottrop muss wegen mangelnder Beteiligung leider ausfallen.

#### Einladung zur Ski-Club-Jubiläums-Hüttenwanderung

Am Samstag, dem 01. November 2003 ((Allerheiligen) findet im Rahmen der Aktivitäten zu unserem 40-jährigen Vereinsjubiläum unsere diesjährige Hüttenwanderung statt.

Wir treffen uns um 9:30 Uhr auf dem Parkplatz an der katholischen Kirche. Von dort wird ein Bus uns in die Eifel bringen und ca. 15 km von der Hütte entfernt aussetzen. Den Rest der Strecke müssen wir zu Fuß zurücklegen. Dafür erwarten uns nach Erreichen der Hütte (bitte Hüttenschuhe nicht vergessen) ein Imbiss und Getränke. So gestärkt wollen wir ca. 18:30 Uhr die Heimreise antreten.

Als Kostenbeitrag für Transport und Verpflegung erheben wir (wie im Vorjahr) von Mitgliedern 12 € und von Gästen 15 €; Kinder bis 14 Jahre zahlen jeweils die Hälfte. Darüber hinaus werden Kuchenspenden dankend angenommen (bitte bei der Anmeldung angeben).

Damit jeder Teilnehmer einen Sitzplatz im Bus findet und ausreichend Lebensmittel und Getränke vorhanden sind, ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 26.10.2003 bei **Jürgen Ufer (02225/2951)** erforderlich.

#### Weitere Termine bitte vormerken

Samstag, der 03.01.2004, 17:00 Uhr - Grünkohlwanderung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 28. 11. 2003. Ihr könnt mir Eure Artikel oder Anzeigen für die Pinnwand schicken (wenn möglich auf Diskette oder per E-Mail: [Werner.Schulze-Hillert@T-Online.de](mailto:Werner.Schulze-Hillert@T-Online.de)).

## FIRST REISEBÜRO

Reisebüro Kröger GmbH

Hauptstraße 32 · 53340 Meckenheim  
Telefon (0 22 25) 20 94  
Telefax (0 22 25) 1 45 45



# SKI-CLUB-PANORAMA

## Mitteilungen des Ski-Club Meckenheim e.V.

September 2003

Eifelstr. 11 · 53340 Meckenheim · Telefon 0 22 25 - 33 91

Bankverbindung: Ski-Club Meckenheim, Kreissparkasse Siegburg

Bankleitzahl: 386 500 00 · Kontonummer: 47 604 251

#### Erste 40 Jahr-Feier des SKI-CLUB MECKENHEIM

40 Jahre Ski-Club im Jahre 2003, das soll gebührend gefeiert werden. Darüber waren sich viele Mitglieder und der Vorstand einig.

Die Idee, dafür das jährliche Spartenfest zu erweitern und es in eine angemessene Umgebung zu verlegen, fand eine breite Mehrheit. Dank einiger Doppelmitgliedschaften im TCM / SCM konnten wir das Clubheim am Wiesenpfad für unser Fest ausleihen. Die Vorbereitungen waren schnell abgeschlossen, der Grill vorgeglüht, das Bier angezapft und kühle Getränke bereitgestellt. Nun die bange Frage, werden auch genügend kommen? Es war zwar schon reger Betrieb auf dem Gelände, aber hauptsächlich der Vorstand und die Musikkapelle.

Dann ging es aber ganz schnell: Mitglieder aller Sparten erschienen, dazu Vertreter der Lokalpresse, der Vorsitzende des Westdeutschen Ski Verbandes Bezirk Eifel, Vertreter der Vorstände anderer Vereine, Herr Frings von der KSK Siegburg und unsere Bürgermeisterin Frau Dr. Kempen.

Unser 1. Vorsitzender hat alle ganz herzlich begrüßt und sich bei den zahlreichen Helfern bedankt. In seinem Rückblick erinnerte er an die Gründung des Vereins – auch Gründungsmitglied Rudi Schevarado war gekommen – und an einige Höhepunkte im Vereinsleben. Mit dem Wunsch, dass dem SCM eine weitere erfolgreiche Zukunft beschieden sei, schloss er seine Rede.

Frau Dr. Kempen betonte die Bedeutung der Sportvereine im Gemeinwesen und bedankte sich ausdrücklich für den Beitrag, den der SCM insbesondere für die Volksgesundheit leistet. Sie gab zu, dass sie zunehmend Defizite in ihrer sportlichen Leistungsfähigkeit verspüre und an Teile des reichhaltigen Angebotes im Ski-Club interessiert sei. Unserem 1. Vorsitzenden überreichte sie stellvertretend für den Verein das Silberne Lorbeerblatt der Stadt Meckenheim für die ehrenamtliche Vereinsarbeit.

Der Vorsitzende des Westdeutschen Sportverbandes Bezirk Eifel Herr Brieden überbrachte die Grüße des Verbandes zum Jubiläum und ehrte verdiente SCM - Mitglieder, die sich insbesondere für den Skisport und die Jugendarbeit verdient gemacht haben:

Klaus Hüther erhielt die silberne Ehrennadel, Hanno Schmitz und Rudi Schevarado die goldene Ehrennadel des Westdeutschen Skiverbandes Winfried Opfermann, der Vorsitzende des Stadtsportbundes bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Skiclub.

### Auf einen Blick

- **40 Jahr-Feier des SKI-CLUB MECKENHEIM**
- **Fahrradtour Ostsee - Nordsee**
- **Radtour an die Loire**
- **Sommerfest der Walking Gruppe**
- **Nachlese Wanderungen**
- **Skiurlaub 2003 und 2004**
- **Termine**

## Optik Firmenich

Für die schönsten Augenblicke!

53359 Rheinbach · Weierstraße 2-6  
Tel. 0 22 26 / 49 41 · Fax 0 22 26 / 1 32 55  
E-Mail: [info@optiker-firmenich.de](mailto:info@optiker-firmenich.de)

Verglasbare Sportbrillen der Firmen:

AHEAD  
of the competition

BRAND X  
GENERATION

sziois  
SINCE 1987

CÉBÉ

ALPINA  
PROFESSIONAL EYEWEAR

RUDY PROJECT



Jetzt können Sie in unserem Windkanal testen, ob Ihre Brille auch beim Sport und in der Freizeit richtig sitzt.

Besuchen Sie uns!  
Überzeugen Sie sich von  
der großen Auswahl an  
Pfälzer Weinen

**WINZERVEREIN  
MECKENHEIM**

EG

Verkauf durch:  
**Meckenheimer  
Wein Depot**

Harsteinplatz  
Tel. 0 22 25-27 27  
(70 25 21)  
53340 Meckenheim

Geschäftszeiten:  
Dienstag von 11.00 bis  
13.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag +  
Freitag von 16.00 bis  
18.30 Uhr

Nov. + Dez. samstags  
von 11.00 bis 13.00 Uhr

Dann kam der gemütliche Teil, die Derletaler Mulikanten spielten auf und sorgten für flotte Musik bei Spezialitäten vom Grill zubereitet von Toni, Kölsch vom Fass und Wein aus Meckenheim.

Den Unterschied zwischen Life-Musik und Musik aus der Konserve spürten wir, als die Musiker am späten Abend ihre Instrumente einpackten.

Dir Siggie Röver, ein herzliches Dankeschön, dass Du mit Deiner Kapelle diesen tollen Beitrag zu dem rundum gelungenen Fest geleistet hast.

Dank aber auch an alle, die mitgemacht und mitgeholfen haben, es hat sich wirklich gelohnt, es waren ca. 100 Personen gekommen und es hat allen gefallen.

WSH

#### Fahrradtour Ostsee – Nordsee und retour 02.08. – 09.08.2003.

Viel ist es nicht, was man an wilder Natur in Deutschland noch finden kann. Das an der Nordseeküste von Deutschland liegende Wattenmeer mit seinen Sand- und Schlickflächen, Prielen, Salzwiesen und Dünen kann diesen Rang noch beanspruchen. Geformt von Meer, Wind und den in das Wattenmeer mündenden Flüssen, wirken in diesem Raum wirklich noch die natürlichen Kräfte. Künstlich sind nur die Deiche zum Schutz für den Menschen. Treffpunkt war Kiel und von Meckenheim aus gestartet wussten wir, was uns in der Woche erwartet, der Kampf mit der Sonne und der Hitze und nicht wie eigentlich für Nord- und Ostsee erwartet Wind oder Regen. Von morgens bis abends schien sie, aber wir erreichten immer unser Ziel.

Erste Erinnerung war der Tirpitzhafen der Marine wo wir das Segelschiff Gorch Fock und den Zerstörer Lütjens besichtigten. Seit die Marine 1865 Einzug in Kiel hielt, gehört sie traditionell zur Stadt. Das Wappen des Heimathafens Kiel zielt das Heck des Segelschiffes der Marine, der berühmten Gorch Fock. Sie ist als „Botschafterin in Weiß“ in aller Welt unterwegs. Auf diesem Schiff lernen Männer und Frauen die handwerklichen Grundlagen der Seefahrt. Wir hatten Zeit und konnten die beiden Schiffe besichtigen; Technik, die begeistert, Enge, die bedrückt, Freundlichkeit, die einlädt. Doch auch gut 500 Kilometer wollten wir in der Woche noch abstrampeln. So führte uns Klaus zunächst an den Nord-Ostseekanal, an dem wir uns 2 Tage aufhielten. In Strohbück, Sehestedt und Rendsburg überqueren wir dreimal den Kanal. Ja der Kanal – 1895 eröffnet als Kaiser-Wilhelm-Kanal und später als Nord-Ostseekanal umbenannt, sorgt für jede Menge Fernweh und Seefahrerromantik. 130 Schiffe passieren täglich den Kanal, sie melden sich über das Feuerschiff „Elbel“ an; 370 Lotsen stehen bereit, um die Kapitäne über Funk zu führen, und 100 Kanalsteuerer übernehmen das Ruder bei Schiffen von über 2500t.

Wir kamen schnell durch kultivierte kleine Dörfer und so auch zu unserer ersten Her-

berge Naev in Sehestedt. In Heuherbergen wollten wir übernachten; verzichteten auf die gewohnten Betten, rein in den Schlafsack und als Unterlage nur Heu. Für 8 Tage entflohen wir dem Alltag der eigenen vier Wände und ließen in rustikal-naturverbundener Atmosphäre die Seele baumeln. 25 Heuherbergen gibt es in Schleswig-Holstein – Ferien vom Alltag und Stress findet man dort, man schläft entweder in einer großen Scheune oder in abgetrennten Boxen auf dem Heu. Meistens sind es Bauernhöfe und so sind Kühe, Kälber, Kaninchen, Ziegen, Hund und Katze aber auch Störche unsere Nachbarn. Hier betteten wir unser Haupt auf Heu und Stroh. Erst nach einem Jahr Lagerung auf dem Heuboden hat das getrocknete Gras die hohe Qualität, die es als Daunenersatz braucht. „Gut abgehangen“ und schön weich stellt es sogar verwöhnte Schläfer zufrieden. Nach der mehr oder weniger langen Fahrradtour ist das abendliche Grillen eine gute Abwechslung und hinterher wird ein Lagerfeuer gemacht. Das Frühstück wurde immer im Freien eingenommen – rustikal und lecker. Am nächsten Morgen setzten wir unsere Fahrt am Kanal fort – Hochbrücken in Rendsburg mit der Autobahn und der DB – hier fuhren wir mit der Hängefähr über den Kanal. Begegnungen mit Menschen wechselten den ganzen Tag

über immer mit dem „Moin, moin“. Gegen Mittag verließen wir den Kanal und fuhren über Hörsten, Friedrichgraben zur Eider, unterwegs sahen wir die Alte und Neue Sorge und die Treene – kleine Flüsse die sich in vielen kühnen Schleifen um die Moränenkuppen winden und dann nach Meggerdorf, der 2. Heuherberge. Auffallend waren auch die künstlich angelegten Siele, die das Land entwässern. Die Geest war früher bis zum Mittelalter waldbedeckt, heute breiten sich ausgedehnte Weiden auf dem gerodeten Land aus. Es gibt eine reiche Vogel- und Insektenwelt und an einigen Stellen findet man noch kleine Mooregebiete. Kein Wunder, hier sieht man auch noch einige Störche, neben der Heuherberge auf einem Schornstein waren Störche unsere Nachbarn. Von Meggerdorf machten wir uns am nächsten Morgen auf nach Bergenhusen, dem Storchendorf und kamen über Eiderdamm und Seeth nach Mildterhof, unserer 3. Heuherberge. Nachdem wir das Gepäck im Heu verstaubt hatten ging unsere Fahrradtour weiter nach Friedrichstadt. Grachten, Brücken und ganze Reihen prächtiger Giebelhäuser zeigten uns deutlich – an der Mündung der Treene in die Eider, liegt eine alte holländische Gründung. Von dort war es nicht mehr weit nach Husum, der Stadt Theodor Storms. Am Hafen machten wir unsere Mittagspause bevor wir zum Mettgrund an der Nordsee zum Baden weiterfuhren. Entlang der Deiche rollten wir dann zurück zum Mildterhof – an diesem Tage fuhren wir 88km und dies nur auf Fahrradwegen – ein neuer Rekord für Leo unseren Jüngsten. Aber am nächsten Tag sollten es nicht viel weniger Km werden – über Friedrichstadt fuhren wir zum Eidersperrwerk. Dieses Sperrwerk schützt seit 1973 das Eiderland vor der tobenden Nordsee – fünf 40m breite und 250t schwere Hubtore verriegeln die Mündung der Eider. Dieser große Küstenschutz gab dem Hinterland Ruhe und Raum für das Freizeit- und Vogelschutzgebiet Kattinger Watt. Am Eidersperrwerk hatten wir die erste Fahrradpanne – ein Rahmenbruch – Klaus bemerkte dies als wir mit den Fahrrädern über das Sperrwerk zu Fuß unterwegs waren. Dank seiner Schwester hatte er bald ein Ersatzrad – wir hatten Zeit zum Schwimmen. Über einen Deich gelangten wir nach Tönning und von dort über die Eiderbrücke zurück zur Heuherberge. Am nächsten Morgen waren die Sachen schon wieder schnell gepackt, denn heute wollten wir an die Ostsee. Entlang der Eider, zum Tetenhusener Moor kamen wir zum Staatsforst Rendsburg wo die Hüttener Berge beginnen, die norddeutschen Alpen. Über Neuduvenstedt gelangten wir zum Töpferhaus am Bistensee, wo wir in einem schönen Restaurant unsere Mittagspause verbrachten. Weiter über Sande gelangten wir nach Bündsdorf am Wittensee – dort genossen wir ein angenehmes Bad und etwas Abkühlung im See. Über Wentorf und Gut Grünhorst gelangten wir zu unserer letzten Heuherberge Eidersand. Gut schmeckte das kühle Bier aber auch die antialkoholischen Getränke und das gegrillte Fleisch bzw. am



**Defanti  
Blumen**  
Kreatives mit Stiel & Blüte

Gartenstraße 32  
53340 Meckenheim - Lüftelberg  
Tel.: 0 22 25 / 70 49 30  
Fax: 0 22 25 / 70 49 31  
E-Mail: defanti-blumen@t-online.de  
Internet: www.defanti-blumen.de

nächsten Tag der gegrillte Fisch. Zur Abwechslung wollten wir am Donnerstag und Freitag auch größere Städte besuchen und so fuhren wir an die Schlei und sahen Schleswig über das andere Schleiufer. Zuvor besichtigten wir jedoch das Wikingerdorf Haithabu und sahen einen Film über die Wikinger. Die Reste der Handels- und Hafenstadt aus dem 9.-11. Jahrhundert sind umschlossen von einem 5-10m hohen Ringwall, von dem man auf die Ausgrabungs- und Rekonstruktionsarbeiten hinunter sieht. Von dort fuhren wir schnell zur Domstadt Schleswig mit dem Wikinger Turm, von dem man einen herrlichen Blick auf die Schlei und Schleswig hat. Die Altstadt mit dem Dom St. Petri und den Holm- eine Straße mit Rosenstöcken und kleinen Geschäften -befahren wir anschließend. Um zur Heuherberge zurückzukommen fuhren wir mit der Fähre bei Missunde über die Schlei.

Wie jeden Tag viel frische Luft – für einige ein wenig zu heiß – aber jede Menge Radwanderwege kreuz und quer durch die Region, kleine Hügeln, Wälder, idyllische Dörfer und reetgedeckte Häuser begleiteten uns über die Woche. Am Freitag wartete wieder eine nicht nur touristische Stadt – Eckernförde auf uns. Klaus und Sonja wohnen dort wieder und es sind nur 5 Minuten bis zur Ostsee. Die über 700 Jahre alte Stadt zählt zu den ältesten Ostseebädern. Strand, Altstadt und Hafen liegen hier unmittelbar zusammen. Diese seltene Kombination macht den besonderen Reiz des traditionsreichen Ostseebades aus. Am langen Sandstrand kann man das vielfältige Strandleben genießen, am Hafen dem Treiben der Fischer zusehen und fangfrische Fische erstehen. Die angrenzende Altstadt mit den verwinkelten Gassen und die urigen Fischerhäuser verführt geradezu zum gemütlichen Bummeln.

Viel Spaß machte uns die Woche beim Radfahren, dies ist allen Teilnehmern zu verdanken, in erster Linie aber Klaus und Sonja die diese Tour hervorragend vorbereitet hatten. Am letzten Tag fuhren wir zurück nach Kiel und wir denken, eine solche Tour noch einmal anzubieten.

Wolfgang Sartoris

**HAIR & more**

Jürgen Schäfer

Di + Mi 9.00 Uhr - 18.30 Uhr  
Do + Fr 9.00 Uhr - 19.30 Uhr  
Sa 8.00 Uhr - 14.00 Uhr

Gartenstraße 32  
53340 Meckenheim / Lüftelberg  
Telefon: 0 22 25 / 94 59 68

**Radtour Loire 2003** vom 17.06.- 01.07.03  
Vier Mitglieder der Radsportgruppe des Ski- Clubs Meckenheim haben diese Tour unternommen : Bernd Klinkenbusch, Sergio Defanti, Uwe Tegtmeier und Albrecht Hesse. Sie fuhren am 17. Juni mit der Bahn nach Freiburg und dann weiter nach Stauf. Der ausführliche und interessante Bericht mit Bildern steht im Internet unter [www.albrecht-zappel.de](http://www.albrecht-zappel.de).

#### Sommerfest der Walking Gruppe

Wer ausdauernd trainiert, darf auch mal kräftig feiern. Nach dieser Devise traf sich die Walking Gruppe bei Elisabeth im Garten zur Grillfete. Fast alle der ca. 30 Walkingfreunde waren gekommen und bei herrlichem Sommerwetter wurde es ein gelungener Abend.

Wer Interesse hat, in geselliger Runde ein sanftes Ausdauertraining auszuprobieren, ist herzlich eingeladen, eine Trainingseinheit mitzumachen. Um die richtige Stocklänge für Nordic Walking bereitzuhalten, bitte vorher unbedingt bei Elisabeth oder Sieglinde anrufen.

**Di und Fr um 17.30 Uhr:** Strecke ca. 9 km, zügiges bis hohes Tempo in Leistungsgruppen.

**Do um 17.30 Uhr:** Strecke ca. 6 km gemäßigt Tempo – ideal für Einsteiger. Treffpunkt Merl, Grenzstr., bei Eubos, Informationen bei Elisabeth Hellemeister, Tel. 02225/946830 (nach 17.00 Uhr) und Sieglinde Schulze - Hillert, Tel. 02225/702443.

#### Nachlese: Wanderung von Kreuzweingarten nach Rheinbach

Am Sonntag, dem 27. Juli 2003, trafen sich acht Wanderer (eine höhere Anzahl hatten wohl die schlechte Wettervorhersage und die diversen privaten und öffentlichen Feste am Vorabend verhindert) gegen 9:30 auf dem Bahnhof in Rheinbach. Von hier ging es um 9:42 Uhr mit dem Zug über Euskirchen nach Kreuzweingarten, wo wir pünktlich um 10:13 Uhr ankamen.

Von hier führte die Wanderung zunächst hinauf zur Hardtburg und vorbei an Kirchheim (mit herrlichen Ausblicken auf die



**Mountainbikes  
Rennräder  
Trekkingräder  
Citybikes  
Zubehör und Bekleidung**

**Mit Schwung auf's Rad...**

- eigene Meisterwerkstatt
- individuelle Beratung
- eigene Mountainbikegruppe bringt Erfahrung

**RADsport**  
**Botz**  
... ETWAS MEHR ALS FAHRRAD

Martinstraße 30  
53359 Rheinbach  
Tel.: (0 22 26) 1 63 00